

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Oktober/November 2007

„Offene Türen“ im Pintschring 13



„Tag der offenen Türen“ im Pintschring 13: Zum ersten Mal hatten die Mieter CTA Kulturverein Nord, Tanzkreis Fürstenwalde, Autowerkstatt Andrä, Li-Ki-Do und das Boxcamp gemeinsam eingeladen - und viele Interessierte kamen. Die Besucher nutzten den Nachmittag, um sich vom Können ihrer Kinder, Enkel, Verwandten und Freunde zu überzeugen - sowie sich selbst ein Bild von den verschiedenen Angeboten zu machen. Zum guten Gelingen trugen auch gutes Wetter und viele selbstgebackene Kuchen bei.



Viel Applaus gab es für die Präsentationen auf der extra für diesen Tag aufgebauten Bühne. Auf die Auftritte hatten sich alle Akteure intensiv vorbereitet. Im Reigen der insgesamt mehrstündigen Darbietungen wechselten sich Tanz, Kampfsport und Boxen ab.



Die Besucher konnten nicht nur zusehen, sondern auch selbst aktiv werden und ihre Fragen überall stellen. So durfte beispielsweise getöpft werden. Die Sportler boten „Schnupperstunden“ in ihren Trainingsräumen an. Außerdem gab es Informationen zu Trainingszeiten und Teilnehmergebühren.





Familienfreundliche Stadt?

Ist Fürstenwalde familienfreundlich? Dieser Frage sind jetzt Vertreter der Brandenburgischen Landesregierung in Nord nachgegangen. Weil sich die Stadt um den offiziellen Titel einer „Familienfreundlichen Kommune“ beworben hat, waren Stefan Krapp vom Potsdamer Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung sowie Wolf-Dieter Willholz vom Deutschen Familienverband in der Stadt. Mit Bürgermeister Manfred Reim besuchten sie ein von vielen Helfern organisiertes Kinderfest auf dem Komarow-Spielplatz und informierten sich anschließend bei **Ines Al-Masri** und **Nadja Ens** über die Arbeit der Begegnungsstätte „**Bürger für Bürger/Zilki 21**“.

Dabei erfuhren die Prüfer unter anderem, dass man immer montags bis freitags zwischen 8 und 11 Uhr im „Zilki 21“ Hilfe erhalten kann, unter anderem **Schuldner-Erst-Beratungen** sowie Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Sprechstunden der Wohnungswirtschaft gibt es zweimal monatlich, die nächsten am 11. und 25. Oktober sowie am 8. und 22. November. Im **November** zieht der Treff um und ist ab dann im **Ziolkowski-Ring 13**: Direkt über dem Carisatt-Laden. Dort gehen die bekannten Angebote weiter.

FAW: Ausbildung geschafft!

Nach drei Jahren haben auch in diesem Jahr neun Jugendliche ihre Ausbildung im FAW zum **Hauswirtschaftshelfer/in** erfolgreich beendet. Katharina Haucke hat mit der Note „2“ als Gruppenbeste ein beachtliches Ergebnis erzielt. Die sieben Mädchen und zwei Jungen sind zufrieden mit ihren Leistungen und bemühen sich, einen Job zu finden. Mit dem aktuellen Erfolg setzt sich fort, was 1998 mit der Hauswirtschaftsausbildung im FAW anfang. Seitdem haben alle Jugendlichen, die eine Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer begannen und bis zum Schluss durchhielten, diese Ausbildung auch erfolgreich beenden können. 2002 war es drei Jugendlichen möglich, nach der Ausbildung noch eine weitere zum Hauswirtschaftler zu beginnen und auch diese erfolgreich abzuschließen. Carola Seehagen schaffte im Jahr 2005 das beste Ergebnis aus dem Prüfungsbezirk LOS, MOL und FF, und ein Jahr später gelang es Susanne Görner sogar als beste Hauswirtschaftshelferin des Landes Brandenburg ihre Ausbildung zu beenden. Neben den alltäglichen Aufgaben sind Einsätze wie beim Weltkindertag oder den Frühlingswoche von besonderem Interesse.

Die Ausbilder des Bereiches

Lokale Koordinierungsstelle

Die Stadt Fürstenwalde erhielt den Zuwendungsbescheid für die Entwicklung lokaler integrierter Strategien im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut - Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“. **Rui Wigand** vom Integrationsbeirat für die Stadt Fürstenwalde unterstützt mit 20 Wochenstunden die Arbeit der Lokalen Koordinierungsstelle. Sein Büro befindet sich in der Stadtverwaltung (Am Markt 4-6) und ist dort unter der Telefonnummer 557 163 zu erreichen.

Sabine Wilhelm

Haushaltsbuch 2008

Das **Statistische Bundesamt** sucht Fürstenwalder, die bereit sind, Fragebögen zur allgemeinen Haushaltssituation sowie zu Geld- und Sachvermögen auszufüllen. Außerdem sollen die Interessenten ein Haushaltsbuch über Einnahmen und Ausgaben für ein Quartal führen. Dafür gibt es eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 80 Euro. Die Daten werden anonym und vertraulich behandelt. Wer sich dafür interessiert: Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.evs2008.de

Aktuelles von Pro Nord

Wir sind für die Dauer der Sanierungs-Arbeiten an unserem Haus in der Wolkowstraße jetzt in den **Ziolkowski-Ring 19** umgezogen. Unsere Telefon- und Faxnummern haben sich nicht geändert.

So erreicht man - wie gewohnt - **Teresa Plewa** vom Jugendmigrationsdienst und **Anja Decker** von der mobilen Jugendarbeit über die 343 177 sowie **Bert Dausel** von ProNord über die 373952 oder auch per Fax über die Nummer 373953.

Alle Kurse, Beratungen und Angebote werden in den neuen Räumen im Ziolkowski-Ring weitergeführt. Beim Deutschkurs können Frauen, die bereits einen Integrationskurs besucht haben, weiter unter Anleitung von Hannelore Radke ihre Kenntnisse verbessern. In der Gruppe sind derzeit noch bis zu fünf Plätze frei. Neue Frauen sind somit jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im Ziolkowski-Ring 19 in der ersten Etage herzlich willkommen.

Auch das Spielmobil „**Carawane**“ wird wie bisher jeden Dienstag im Ziolkowski-Ring und jeden Donnerstag in der Neubauerstraße von 15 bis 17 Uhr zum Mitspielen einladen.

Teresa Plewa, Anja Decker und Bert Dausel

Jahn-Ring: Pro & Kontra um Müllcontainer-Stellplatz am Spielplatz



Anja und Jennifer - die beiden großen Mädchen auf dem Foto - sind sauer. Auf ihrem Spielplatz wurde Platz für Müllcontainer geschaffen. „Wir sind zwar schon 13, gehen aber noch auf den Spielplatz“ sagen sie. Und: „Aber jetzt nicht mehr so gerne, wegen der Container.“ Auf dem Platz, der jetzt eingezäunt ist, haben sie immer Federball gespielt. Auch Maximilian, Linda und Salim sind viel auf dem Hof, auch weil es direkt vor der Tür und die Toiletten in den Wohnungen nah sind.

Der Spielplatz im Innenhof des **Jahnring 16 - 22** wurde vor genau zwei Jahren saniert und mit neuen Spielgeräten im Wert von 9000 Euro seiner Bestimmung übergeben. Ärger hatte es danach wegen herumliegenden Mülls gegeben, Spielplatzbetreuerin Katrin Kaiser hatte darüber in der Stadtteilzeitung geschrieben.



Fast jeden Tag ist Anwohnerin Jana mit ihren Kindern auf dem Spielplatz. Genauso wie Michaela Töpfer und andere Mieter wurde sie von den Arbeiten der Wohnungswirtschaft und der Schaffung eines eingezäunten Müllplatzes überrascht und sagt: „Das Abschließen bringt nichts, die, die Müll los werden wollen, kommen auch so rein. Die Kinder spielen jetzt dauernd am Schloss, ständig müssen wir sie ermahnen. Außerdem wäre es gut, wenn an das Gitter Tafeln dran kämen, auf denen die Kinder mit Kreide malen können. Auch Begrünen wäre eine gute Idee.“

Stellungnahme der Wohnungswirtschaft:

Bisher standen die Behälter unverschlossen neben dem Spielplatz. Also frei zugänglich auch für Kinder. Einige von ihnen haben den Platz als Abenteuerspielplatz benutzt. Die Bio-Tonne, einschließlich der Mäden, lagen also im direkten Zugriff der Kinder. Außerdem wurde dort Fremdmüll entsorgt. Da die Müllkosten gestiegen sind, kommen wir dem Wunsch vieler Mieter nach, Fremdeinwurf zu verhindern. Im Herbst werden die Käfige mit Kletterpflanzen begrünt. Für die Fläche wurde mit der Spielplatzkommission der Stadt und der Stadtverwaltung vereinbart, dass ein neuer kleiner Buddelkasten im Frühjahr 2008 errichtet wird - und Sitzgelegenheiten für die Erwachsenen.

„LOS“ geht weiter

Die 5. Förderetappe des Programmes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist gestartet. Inzwischen haben alle Antragsteller ihre Bewilligungsbescheide erhalten. Insgesamt stehen für die bis zum Sommer laufenden Projekte in Nord rund 80.000 Euro zur Verfügung.

In den nächsten Monaten wird der CTA-Kulturverein Nord gemeinsam mit der Juri-Gagarin-Oberschule und dem Arbeitslehrezentrum Trebuser Straße Schülern aus achten und neunten Klassen bei der praktischen Ausbildung helfen und es ihnen ermöglichen, naturwissenschaftliches Wissen mit handwerklichen Übungen zu kombinieren.

Die Arbeiterwohlfahrt erhielt die Genehmigung, eine Begegnungsstätte einzurichten und ehrenamtliche Helfer für deren Tätigkeit zu qualifizieren. „Stark am Arbeitsplatz“ heißt das Projekt der FAW gGmbH, Olga Maluhina fand mit Unterstützung von „LOS“ und der Caritas Pro Nord einen Praktikum-Platz in der Kantine der Gagarinschule.

Projekte des Lokalen Kapitals für soziale Zwecke starteten im September auch in der RAG Bildung, im Wohngebietstreff „Kiezkom“ des Frauenbundes, bei ProFamilia und im Jugendklub Nord.

Bachstraße wird umgebaut

In der Johann-Sebastian-Bach-Straße wird eine Autofahrer-Spur für Radfahrer umgebaut. Der jetzt zur Verfügung stehende Radweg ist nach Informationen aus der Stadtverwaltung zu schmal, außerdem uneben - weil Baumwurzeln von unten drücken. Umgesetzt wird das Projekt in zwei Abschnitten. Zunächst soll der Radstreifen markiert werden sowie Parktaschen für PKW zwischen den Bäumen eingerichtet werden.

Neue Nord-Buslinie

Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember wird Fürstenwalde-Nord eine neue Busverbindung erhalten. Die Linie 4 fährt dann vom Bahnhof direkt nach Nord - über die Seelower Straße zur Johann-Sebastian-Bach-Straße und weiter in die Juri-Gagarin-Straße. Am dortigen Kreisel wird gewendet und dann geht es wieder durch die Gagarin-, Bach- und Seelower Straßen zurück zum Bahnhof. Auf diesem Wege werden künftig unter anderem Schwimmbad-Benutzer direkter ihr Ziel erreichen können. Neue Haltestellen werden in der Seelower Straße und in Höhe Martin-Luther-Straße gebaut. Die Linie 1 bleibt, Kaufland Süd soll ans Busnetz angeschlossen werden.

Wieder Kino in der Stadt

Fürstenwalde hat wieder ein Kino. Das Kino „Union“ in der Berliner Straße 10 (Stadtmitte) wurde gründlich umgebaut und bietet nun ein umfangreiches Programm für die verschiedensten Interessen und Altersgruppen. Wer ins Kino möchte, kann sich im Internet unter „www.filmtheater-union.de“ über das aktuelle Fürstenwalder Programm informieren. Telefonisch ist das Kino über die 03361 - 736 440 zu erreichen. Während der Brandenburgischen Kinderfilmtage, organisiert vom CTA Kulturverein Nord, lernten hunderte Kinder die neue Spielstätte kennen. Nachmittags sollen Filme für Kinder gezeigt werden, Betreiber sind Michael Güll und seine Frau Andrea Larisch-Güll.

Kostenlose Notrufe:

Polizei: 110

Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:
0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen:
03361 - 57 481

ProFamilia: 03361 - 34991



Im KommIn „Sonnenblume“ (Trebuser Straße 55/Ecke Pintschring) werden wieder die Räume des Jugendklubs genutzt. Diesmal ziehen die Nutzer des Schülerbüros des CTA Kulturvereins Nord ein, beispielsweise Dennis Pohl, Sophie Müller und Alex Vorwerk (von links auf dem Foto), die von Franziska Triebisch und Katrin Kaiser (rechts auf dem Foto) betreut werden. Nach mehrwöchigen Renovierungsarbeiten und mit Unterstützung vieler Helfer, beispielsweise des FAW und von Malermeister i.R. Werner Knopf mit Jugendlichen, ist Anfang Oktober die offizielle Wieder-Eröffnung. Noch fehlt dem Treff einiges, beispielsweise Barhocker, Geschirr, Gläser und eine Garderobe. Wer helfen möchte: 03361-340812 anrufen.

FÜWA-Messe

Die FÜWA findet vom 19. bis 21. Oktober in der Sporthalle Frankfurter Straße statt. Geöffnet ist am 19. Oktober von 12 bis 18 Uhr. Der Tag steht unter dem Motto **Ausbildung und Beruf - der Eintritt für arbeitssuchende Jugendliche ist dazu frei**. Am 20. Oktober geht es von 10 bis 18 Uhr auch ums Wohnen. Am 21. 10. stehen Gesundheit und Freizeit von 10 bis 17 Uhr im Mittelpunkt. Eine Familienkarte ist für 4 Euro erhältlich.

6. Fürstenwalder Jazz-Tage

Die 6. Fürstenwalder Jazz-Tage des Kulturvereins Fürstenwalde steigen in der Kulturfabrik am Dom vom 25. bis 28. Oktober. Informationen zu den Konzerten und Karten in der Kulturfabrik - Telefon 03361 - 2288.

Kita „Buratino“ lädt ein

Am 22. November gibt es ab 14.30 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ in der Kita „Buratino“ mit vorweihnachtlichen Überraschungen. Für 16 Uhr ist ein Lampionumzug vorgesehen. In den Herbstferien dann viele schöne Erlebnisse, über die man sich ab 1. Oktober in der Kindertagesstätte informieren kann.



Stadtjugend-Pokal 2007

Am 20. Oktober gibt es in der Gagarin-Sporthalle das Fußball-Turnier um den Jugend-Pokal 2007 der Stadt Fürstenwalde. Gespielt wird ab 14 Uhr, Teilnehmer sollten zwischen 12 und 21 Jahre alt sein. Auch Mädchenmannschaften sind eingeladen. **Anmeldungen bis zum 12. Oktober** im Südklub bei Michael Müller, Bahnhofstraße 5 oder unter Telefon 03361-373 861.

Bibliothek: Vorlesetage

Jeden Donnerstag wird jetzt ab 16 Uhr in der Bibliothek (Kulturfabrik am Dom) kostenlos für Kinder von 6 bis 10 Jahren vorgelesen. Am 10. Oktober und 14. November gibt es ab 14 Uhr ein „Erzähl- und Lesecafe“ für die Generation „Plus“. Am 6. November das „BildBuchKino“ für Dreis- bis Fünfjährige. Am 17. Oktober geht es mit einem Liedermacher und Geschichtenerzähler um „Die Maus im Fernrohr“, am 24. Oktober stehen ab 10 Uhr Führungen, eine Bücher-Ralley, Ausstellung und Lesung auf dem Plan, am 23. November ist (ab 10 Uhr) auch in Fürstenwalde bundesweiter Vorlesetag, unter anderem mit dem Bürgermeister.

40 Jahre Kindergärtnerin

Kindergärtnerin Barbara Schenk aus der „Lebenshilfe“-Kita „Sputnik“ feiert in diesen Tagen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Die Fürstenwalderin hatte ihren Beruf im Schweriner Schloss erlernt, wo damals eine Pädagogische Schule untergebracht war. 1977 kam sie nach Fürstenwalde, arbeitete zunächst in Buchholz und in der Kita in der Parkstraße. Seit der Eröffnung der „Sputnik“-Kita ist sie dort aktiv. „Ich habe damals mit geholfen, die Räume einzurichten und habe viele Fenster geputzt.“ Zu DDR-Zeiten war Barbara Schenk im Kindergartenbereich eingesetzt, nach der Wende setzte sie sich - wie viele Kolleginnen - noch mal auf die Schulbank. Nun ist sie Erzieherin für null- bis 18-Jährige und hat eine so genannte Stütz-Pädagogen-Ausbildung abgeschlossen. In all den Jahren sei eines gleich geblieben: „Kinder sind Kinder.“ Barbara Schenk spielt gern mit den Kindern und singt mit ihnen, auch viele alte Kinderlieder, die sie schon den Eltern der heutigen Kinder beibrachte.

Fleißige Helfer ermöglichten schönen Weltkindertag



Die Kinder hatte Spaß: Allen Erwachsenen, egal ob auf dem Foto oder nicht, ein Dankeschön für das Fest!

Kiezkom im Oktober

Auf dem Oktober-Plan der **Begegnungsstätte „Kiezkom“ des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands** stehen nach Informationen von Natascha Kerle im Oktober ein **Poesie-Abend** (5. Oktober ab 16 Uhr) mit Alexander Wuckert und Ines Pape. Für den 24. Oktober ist ein **Halloween-Fest** mit Kindern und deren Eltern vorgesehen. Ab 15 Uhr sind kostümierte Besucher willkommen. Das Frauenfrühstück wird gemeinsam mit dem Fürstenwalder **Frauenladen** durchgeführt, die **Kinderfolklore-Gruppe** trat unter anderem beim Fürstenwalder Friedensfest am Dom auf. Die **Sprachübungs-Gruppe** trifft sich zu den bekannten Zeiten, eine **Seniorentanzgruppe** immer donnerstags ab 16 Uhr.

Franz Pröschild

Der Fürstenwalder Franz Pröschild unterstützt jetzt im Auftrag der FAW die Arbeit mit den Mädchen und Jungen im **Schülerbüro/Jugendklub der KommIn „Sonnenblume“**. Der 31-Jährige ausgebildete Erzieher ist vielen Jugendlichen gut bekannt, unter anderem pokert er zweimal pro Woche mit Interessenten im **Jugendklub Nord** und spielt bei **ProNord** mit anderen Freizeitsportlern Fußball. Franz fährt einen weißen Trabant, ist Fan von Eintracht Frankfurt und züchtet Papageien.

Angebote vom Nordklub

Der **Jugendklub Nord** stellt sich am 10. Oktober in der 2. Oberschule vor. In den **Herbstferien** gibt es am 15. Oktober ein Pokerturnier für alle ab 10 Jahre. Am 16. Oktober geht es in den Filmpark Babelsberg, für alle anderen sind „körperliche Betätigung bei Sport und Spiel“ geplant. Der 17. Oktober ist für eine Fahrt ins Legoland Berlin reserviert, am 18. 10. wird das Fürstenwalder Kino besucht. Am 19. Oktober steht ein Arbeitseinsatz im Wohngebiet im Plan, eine Ferienparty soll es am 19. 10. geben. Am 20. Oktober geht es zum Go-Kart-Fahren nach Neuhardenberg. Ein **russischer Abend** mit Anwohnern und Freunden von Live-musik, Schaslik und Russland-Dias steht am 27. Oktober auf dem Programm. Für die Clubräte werden derzeit Interessenten gesucht.

Filmklub im Frauenladen

Der **Filmklub des Fürstenwalder Frauenladens** (Kulturfabrik am Dom) lädt im Oktober zu „Peter und Petra“ am 7. Oktober und am 4. November zu „Neues von Findus und Petterson“ ein. Beginn jeweils 14.30 Uhr. Kinder zahlen 1 Euro, Erwachsene 2 Euro. Am 12. Oktober wird der Oscar-prämierte Film „Das Leben der Anderen“ gezeigt, am 16. November „Die Reise des jungen Che“ - beide Filme beginnen jeweils 19 Uhr, der Eintritt kostet 3,50 Euro. Weitere Informationen und Reservierungen unter 03361 - 2218.

Flugzeug „Fürstenwalde“

Ein **Lufthansa-Regionaljet** vom Typ Bombardier trägt seit kurzem den Namen „Fürstenwalde“. Das Flugzeug wurde 2006 in Kanada gefertigt und flog zunächst namenlos. Vor einigen Wochen wurde es in München auf den Namen der Spreestadt getauft. Als „Fürstenwalde“ startete es zunächst nach Paris. Auch weitere Metropolen Europas wie Neapel, Helsinki, Birmingham und Sofia stehen auf der Flugliste.

Lehrstellen-Angebote

Hilfe bei der Suche nach einer Berufsausbildung gibt es über www.ausbildung-los.de der FAW. Mitarbeiter vom „Integrierten Modell BMI“ beraten in der KommIn „Sonnenblume“ in der Trebuser Straße 55, telefonischer Kontakt über 03361 - 748670.

10 Jahre „Schwapp“

Im Sport- und Freizeitbad „Schwapp“ laufen die Vorbereitungen auf den **10. Geburtstag**, der am 1. Dezember von 14 bis 22 Uhr gefeiert wird. Vorgesehen sind unter anderem eine Pool Party mit Lichteffekten und viel Musik. Davor gibt es beispielsweise am 5. Oktober und 2. November die Mitternachtssauna von 21 Uhr bis 1.30 Uhr. Dabei dürfen die Sauna-Gäste bis 23 Uhr das Spaßbad mitbenutzen, ab 23 Uhr ist textiltreies Schwimmen im Sportbad möglich. Halloween wird am 31. Oktober mit einer Kürbismalstraße gefeiert.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:
Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

Redaktion, Layout & Druckvorbereitung:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Technische Unterstützung:
„Datenfische“ Grünheide/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Verteilung: Jugendklub Nord

Redaktionsschluss: 24. September 2007

Familien-Ausstellung

„Lesen, spielen, gesund Aufwachsen in der Familie“ ist eine Spiele-Wander-Ausstellung zum Ausprobieren, die **bis 10. November jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr im „Schwarzen Theater“ der Kulturfabrik (am Dom)** geöffnet ist. Die Exposition der Mobilen Familienbildung zeigt eine Sammlung von Spielzeug, das die kindliche Entwicklung besonders fördert und von Pädagogen, Psychologen und anderen Fachleuten empfohlen wird. Kleinkinderspielzeug, Bausteine, Gesellschaftsspiele, Puzzle bis hin zu Bewegungsspielen, Konstruktionskästen, Büchern und CD-Rom werden vorgestellt. Das Beste an der Ausstellung: Alle Spiele können gespielt werden. Eltern, Großeltern und Kinder sind herzlich eingeladen.

Anne-Gret Trilling/Gleichstellungsbeauftragte